Ellingstedt-damals

Wir, die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Ellingstedt-damals“, sammeln Material über die Dorfgeschichte von Ellingstedt. Über das Internet (**ellingstedt-damals.jimdo.com**) machen wir unsere Arbeiten der Öffentlichkeit zugänglich. Die Ansprechpartner für unsere Arbeitsgruppe sind Eike Dockweiler, Tel. 04627/9189330 und Johannes Thomsen, Tel. 04627/1255. Als Beispiel unserer Arbeit folgt ein Bericht von Hans-Detlef Naeve:

Bei den Kuhlen - Weißer Sand zur Pflege der Fußböden

Der südliche der K 9 liegende Teil vom heutigen **Ortsteil Hohendiek** in Ellingstedt wurde 1780 bei der Verkoppelung durch den Landmesser Henneward und seinem Direktor Johann Bruyn unter der Bezeichnung “Bei den Kuhlen” in die damalige Flurkarte von Ellingstedt eingetragen.

Dieses dreieckige Flurstück wurde bei der Verkoppelung nicht verteilt und verblieb wohl im Eigentum der Dorfgemeinschaft. Die vielen kleine Kuhlen und Wasserlöcher waren also damals schon vorhanden und sind wohl zuvor im Laufe der Jahrzehnte bzw. Jahrhunderte entstanden.

Diese kleinen Kuhlen und Erdlöcher haben und hatten eine eigenen kleine Geschichte, die ich auf Grund von Erzählungen meiner Eltern und Großeltern hiermit weitergeben möchte.

An dem Standort in der Gemeinde gab es in ca. 1 m Tiefe das Vorkommen einer weißen, meist wasserführenden Sandschicht. Dieser so saubere und schöner weiße Sand wurde zur Pflege und zur Säuberung der Ziegelstein-Fußböden in den Häusern verwendet. Hatte man ihn ausgegraben, dann musste er an der Luft trocknen, bevor man ihn als Streugut auf den Dielen verwenden konnte. Durch ständiges Reiben mit Sand behielten die Ziegel ihre ursprüngliche Struktur und Farbe. Oft mussten die Dielen gescheuert werden, mit einem Ziegelstein und Sand, Stein auf Stein, eine kraftraubende Arbeit.

In den Räumen standen auf den Fußböden sogenannte Spucknäpfe bereit, denn die schrotenden (Kautabak kauenden) Männer hatten das Bedürfnis zu Spucken. Ging mal etwas daneben, so konnte man es mit dem Sand zusammenfegen. Auch verhinderte der Sand wohl, dass sich dieses Exkrement sowie auch sonstiger Schmutz an den Steinen festsetzte.

Es soll sogar vorgekommen sein, dass man mit dem so weißen Sand gehandelt hat. Die großen Mergelkuhlen, die es auch gab, sind erst nach der Verkoppelung entstanden, denn erst nach der Eigentumsübertragung begann man verstärkt mit dem Mergeln.
Heute ist aus dem Flurstück ein beliebtes Wohngebiet geworden.

Arbeitsgemeinschaft Ellingstedt-damals E.K.